

illegal



Heroin (Diacetylmorphin) ist ein **halbsynthetisches** Opiat. Es wird durch ein chemisches Verfahren aus Morphin hergestellt. Morphin ist ein Wirkstoff des Opiums, das wiederum aus dem Saft des Schlafmohns gewonnen wird. Auf dem Schwarzmarkt käufliches Heroin ist weiß bis beige und pulverförmig oder kristallin. Unabhängig von der Konsumform gilt Heroin derzeit als die Substanz mit dem **höchsten Abhängigkeitspotential**.

Szenenamen

Braunes, Brown Sugar, Gift, H, Mat, Material, Matti, Schnee, Schore, Speedball, Stoff

Aufnahme / Wirkungsdauer

Heroin wird geraucht, geschnupft, inhaliert oder intravenös gespritzt. Auch das „Folierauchen“ ist sehr verbreitet: Dabei wird das Heroin auf einer Alufolie erhitzt und die aufsteigenden Dämpfe inhaliert.

Je nach Anwendung beginnt die Wirkung nach ein paar Sekunden (spritzen, inhalieren) bis nach einer Stunde (rauchen). Die Wirkungsdauer beträgt ca. drei bis fünf Stunden.

Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. Heroin wirkt gleichzeitig beruhigend, entspannend, schmerzlösend und euphorisierend. Es dämpft die geistige Aktivität und beseitigt unangenehme Empfindungen wie Angst, Unlust und Gefühle der Leere. Probleme und Konflikte werden ausgeblendet. Die/der KonsumentIn fühlt sich vollkommen glücklich und zufrieden.

Abbau

Abgebaut wird Heroin fast vollständig in der Leber, ausgeschieden wird die Substanz über den Harn. Bei einem Blut- und Urintest ist Heroin zwei bis vier Tage nach der Einnahme nachweisbar. Bei einer Haaranalyse ist Heroin bis zu 90 Tage nach der Einnahme nachweisbar.

Allerdings kann man bei beiden Testverfahren nicht genau definieren, ob die/der KonsumentIn Heroin oder artverwandte Stoffe wie Opium oder Morphin genommen hat. Die Schnelltests zum Nachweis von Heroin/Opioiden sind sehr empfindlich. Schon der Verzehr von einigen Mohnkuchenstücken kann zu einem (falschen) positiven Ergebnis führen. Mohnkuchen enthält zwar keine psychoaktiven Opioide aber Inhaltsstoffe, die das Vorhandensein dieser Opioide vortäuschen.



Körperliche Wirkungen / Risiken

Je nach Art des Konsums sind Wirkung und Risiken unterschiedlich. Die Herzfrequenz wird vermindert und das Atemzentrum wird gedämpft, es kann daher auch zu einem Atemstillstand kommen. Übelkeit, Muskellähmungen und Verstopfung sind weitere Folgen.

Bei einer **Heroinvergiftung** sind die Pupillen auf Stecknadelgröße verengt, die Atemfrequenz ist sehr gering (weniger als zwölf Atemzüge pro Minute) und es kann ein Atem- und/oder Herzstillstand auftreten.

Auf dem Schwarzmarkt angebotenes Heroin **schwankt** stark im **Reinheitsgehalt** und enthält oft auch andere giftige Substanzen, welche ein nicht kalkulierbares Risiko darstellen. Daher kommt es häufig zu Unfällen und Überdosen.

Langzeitfolgen

Es kann sich eine **schwere psychische und physische Abhängigkeit** entwickeln. Anhaltender Heroinkonsum kann mit einer tödlichen Vergiftung enden, da der Körper schnell eine Toleranz entwickelt. Die Menge und Häufigkeit des Konsums müssen daher rasch gesteigert werden, wobei eine **Überdosis** auch die Folge des schwankenden Reinheitsgehalts des konsumierten Heroins sein kann. Zusätzlich entstehen bei der intravenösen Form des Heroinkonsums **Infektionsrisiken** (z. B. mit Hepatitis-Viren oder HIV) durch unsauberes Spritzbesteck.

Langzeitfolgen sind Abmagerung, Menstruationsaussetzung, Verminderung der Hirnleistungsfähigkeit und des Gedächtnisses, Zittern der Hände, Koordinationsschwierigkeiten, halbseitige Lähmungen, Anfälligkeit für Infektionen, Muskelfaserauflösungen, Nierenverstopfungen, Entzündung des Herzinnenraumes und als psychische Folge eine steigende **Gleichgültigkeit** gegenüber der Umwelt und sich selbst. Entgegen der verbreiteten Meinung bringt der dauerhafte Gebrauch von (reinem) Heroin nicht automatisch Organvergiftungen mit sich und hat nur geringe körperliche Folgen. Längerfristig **körperliche Schäden** sind meist **durch die Lebensumstände** (schlechte Injektionshygiene, Prostitution, mangelhafte Ernährung) bedingt. Ob Heroingebrauch langfristig die Psyche schädigt, ist nicht eindeutig geklärt. Todesfälle durch eine Heroin Überdosis kommen meist in Verbindung mit anderen Substanzen vor.

Bei einer Abhängigkeit drohen neben den schwerwiegenden körperlichen Folgen vor allem Veränderungen der Persönlichkeit und der sozialen Situation. Aus dem hohen Bedarf an Heroin und den damit verbundenen Kosten resultieren häufig **Beschaffungskriminalität** und Prostitution, was meist innerhalb kurzer Zeit zu **Verwahrlosung** und sozialer Isolation führt.





Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, psychoaktive Substanzen zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.